



öffentlich

Betreff:

KITA-Plätze im Potsdamer Norden

Erstellungsdatum 08.01.2002

Eingang 02:

Einreicher: CDU-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.01.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis Mai 2002 zu prüfen,

1. wie groß der Bedarf an KITA-Plätzen im Potsdamer Nordraum (Bornim, Bornstedt, Berliner und Nauener Vorstadt - prognostiziert für den Zeitraum bis 2010 - sein wird.
2. Welche Möglichkeiten einer Aufstockung der derzeit vorhandenen KITA-Plätze in den o.a. Ortsteilen und der Stadtmitte bestehen
3. Welche Möglichkeiten der Oberbürgermeister hat, die Errichtung von KITA-Plätzen in diesem Bereich zu forcieren.

gez. Eberhard Kapuste
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage 01/SVV/0905 hat ergeben, dass eine bedarfsgerechte Versorgung von Zuzüglern in den Potsdamer Nordraum nicht möglich ist. Eine Umnutzung von ehemaligen Schulen scheitert an der finanziellen Lage der Stadt. Die Stadt sollte alle sich bietenden Möglichkeiten ausschöpfen, um die Betreuung in dieser sich stark entwickelnden Region sicherzustellen. Daher muss auch der Entwicklungsträger mit eingebunden werden. Die Attraktivität des Bornstedter Feldes steht und fällt mit der sozialen Infrastruktur. Insofern ist die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen auch ein nicht zu vernachlässigender Wirtschaftsfaktor. Entsprechende Anfragen an die Stadtverwaltung von potentiellen Neubürgern machen dies deutlich und zeigen Handlungsbedarf auf.